

ZWEITE BERATUNG ZUM FORSCHUNGSPROJEKT KOMMUNALWIRTSCHAFTSKOOPERATION HARZKREIS

Gute Noten für Studiengang

Positive Wertungen auch zum Studiengang Kommunalwirtschaft

Seit der Dezemberausgabe 2010 berichten wir über ein in Deutschland vermutlich einmaliges Forschungsprojekt: Zum Thema „Potenziale und mögliche Effekte der interkommunalen Kooperation der Städte Blankenburg, Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode im Bereich der Kommunalwirtschaft und angrenzender Bereiche“ forschen drei Studenten aus dem Harzkreis. Sie wurden von ihrer Stadt (Blankenburg) bzw. ihren Stadtwerken (Halberstadt, Quedlinburg) in den deutschlandweit ersten Master-Studiengang Kommunalwirtschaft delegiert, der am 14. September 2010 in der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH) Eberswalde begonnen hat. Die Potenzialerschließung ist Gegenstand der Masterarbeiten dieser Studenten. Die Themen werden in einer Forschungsgruppe bearbeitet, in der neben den Studenten die Stadt Wernigerode durch den Leiter des Beteiligungsmanagement vertreten ist. Der offizielle Projektstart war am 13. Oktober in Blankenburg. Dort konstituierte sich in Gegenwart der Oberbürgermeister und Bürgermeister der vier Harzstädte und der Geschäftsführer der dortigen Stadtwerke die Forschungsgruppe. Deren Mitglieder trafen sich am 28. Januar 2011 in der Schlossvilla Derenburg zu ihrer ersten Beratung. Nachfolgend berichten wir über das zweite Treffen, das am 8. April unter Federführung der Stadtwerke Quedlinburg stattfand.



Das obligatorische Gruppenfoto. Von links nach rechts: Ralph Botschen, Katja Sachtleben, Prof. Dr. Michael Schäfer, Hannes Deicke, Evelyn Stolze, Philipp Eysel, Bodo Himpel, Michael Wölfer, Michael Hamecher.

Die Studenten berichteten eingangs über ein Treffen mit dem Geschäftsführer des Wasser- und Abwasserverbandes Holtemme-Bode, Nikolai Witte, am 2. März in Silstedt. Organisiert hatte diese Begegnung Michael Hamecher, Leiter Beteiligungsverwaltung in der Stadtverwaltung Wernigerode. Gelobt wurde das offene und konstruktive Klima dieser Runde. Überein-

stimmung herrschte, dass solche Veranstaltungen mit Geschäftsführern kommunaler Unternehmen unbedingt fortgesetzt werden sollten, denn die Potenziale zur Kooperation lassen sich nicht nur – da waren sich alle Beteiligten einig – über theoretische Exkurse bestimmen.

Ein zweiter Tagesordnungspunkt betraf den Studiengang Kommunalwirtschaft. Die drei Teilnehmer aus dem Harzkreis zogen für das erste Semester ein positives Fazit. Die Lehrangebote der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde seien sehr qualifiziert und böten einen umfassenden Einblick in alle wichtigen Bereiche der Kommunalwirtschaft. Der interessante Stoff würde qualifiziert dargeboten. Allerdings plädierten die drei Harzkreisstudenten für die Zweitaufgabe des Studienganges für eine zusätzliche vierte Präsenzwoche, um mehr Zeit auch für Diskussionen zu haben.

Abschließend gab es einen ersten Meinungsaustausch darüber wie die Ergebnisse des Forschungsprojektes im Herbst 2011 präsentiert werden sollen. Grundlegende Weichenstellungen dazu hatte es bereits beim Auftakt im Oktober 2010 gegeben. Die Teilnehmer in Quedlinburg plädierten nun dafür, diese Vorstellungen

konzeptionell zu präzisieren und noch im Sommer gemeinsam mit den Oberbürgermeistern und Bürgermeistern der vier Harzstädte zu diskutieren. Gastgeber dieser dann dritten Runde wird Wernigerode sein. ■

DAS FORSCHUNGSTHEMA

Oberthema:

Potenziale und mögliche Effekte der interkommunalen Kooperation der Städte Blankenburg, Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode im Bereich der Kommunalwirtschaft und angrenzender Bereiche

Masterthema 1:

*Katja Sachtleben, Stadtwerke Quedlinburg
Potenziale und mögliche Effekte der interkommunalen Kooperation der Städte Blankenburg, Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode für den Bereich der Stadtwerke mit dem Schwerpunkt Energieversorgung*

Masterthema 2:

*Hannes Deicke, Halberstadtwerke
Potenziale und mögliche Effekte der interkommunalen Kooperation der Städte Blankenburg, Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode für den Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung unter Berücksichtigung der dazu bereits bestehenden interkommunalen Strukturen wie den Zweckverbänden*

Masterthema 3:

*Philipp Eysel, Stadtverwaltung Blankenburg
Potenziale und mögliche Effekte der interkommunalen Kooperation der Städte Blankenburg, Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode im Bereich der Kommunalwirtschaft und angrenzender Bereiche aus übergreifender und struktureller Sicht. Analyse der bestehenden Strukturen und Vorschläge zur Optimierung unter Beachtung der identifizierbaren Synergiepotentiale*

DIE TEILNEHMER DER PROJEKTBERATUNG AM 8. APRIL 2011 IN QUEDLINBURG

Die Geschäftsführerin und die Geschäftsführer

- Evelyn Stolze, Geschäftsführerin Stadtwerke Blankenburg GmbH
- Ralph Botschen, Geschäftsführer Halberstadtwerke GmbH
- Bodo Himpel, Geschäftsführer Halberstadtwerke GmbH
- Michael Wölfer, Geschäftsführer Stadtwerke Quedlinburg GmbH

Die Mitglieder der Forschungsgruppe

- Katja Sachtleben, Studentin, Mitarbeiterin Stadtwerke Quedlinburg
- Hannes Deicke, Student, Mitarbeiter Halberstadtwerke
- Philipp Eysel, Student, Leiter Rechtsamt Stadtverwaltung Blankenburg
- Michael Hamecher, Leiter Beteiligungsmanagement Stadtverwaltung Wernigerode

Der Betreuer der Masterarbeiten

- Prof. Dr. Michael Schäfer, Herausgeber UNTERNEHMERIN KOMMUNE + FORUM NEUE LÄNDER